

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Die Jahresfeier des Dippoldiswaldaer Zweigvereins der Gustav-Adolph- Stiftung in Schmiedeberg.

Gestern, Mittwoch, den 6. Juli, haben wir in dem waldbumkränzten, freundlichen Schmiedeberg ein wahrhaft erhebendes Fest gefeiert. Es galt der Jahresfeier des Dippoldiswaldaer Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung. Nach viel trüben und kalten Tagen lachte die goldne Sonne zum ersten Male wieder unbewölkt vom tiefblauen Himmel hernieder und gab wahre Feststimmung und ungestörte Festfreude. Schon 4 Uhr Morgens durchzog ein aus der größeren Schuljugend und den Mitgliedern des Gesangvereins gebildeter gemischter Chor das festlich geschmückte Dertchen und weckte durch den Gesang des protestantischen Triumphliedes: „Ein feste Burg ist unser Gott“ die Bewohner zu der Feier des festlichen Tages. Um auch Auswärtigen, die die nach Schmiedeberg führende Postgelegenheit benutzen wollten, die Theilnahme zu erleichtern, war der Beginn der gottesdienstlichen Feier auf Vormittag 10 Uhr festgesetzt. Vom Gasthose, wo sich die Theilnehmer des Festzuges versammelt, setzte sich derselbe um 10 Uhr in Bewegung. Geführt von zwei Mitgliedern des Kirchen-Vorstandes, wurde der Zug gebildet von den größeren Knaben und Mädchen der Ortschaft, in buntem Kranz- und Fahnen Schmuck, ferner von den Jungfrauen und Jünglingen, dem Gesangvereine, den Hüttenleuten und Waldarbeitern der Zwitterstockgewerkschaft, denen die reiche Knappschaftsfahne vorgetragen wurde, ferner dem Vorstande des Vereins, von Geistlichen, Lehrern und anderen Freunden des Vereins. Inmitten des Vorstandes nahm auch Herr Rittergutsbesitzer Otto auf Raumborf am Festzuge Theil. Feierlich und interessant zugleich war die von einem wirklichen, jetzt immer seltener zu findenden Posaunenquartett beim Zuge, sowie später in der Kirche geblasene Choralmusik. Die Decoration der in ihrem Innern so symmetrischen, netten Kirche zeigte offenbar durch ihre Anordnung das Walten einer ebenso aufopfernd thätigen, als geschmackvoll umsichtigen Leitung, und können wir nicht umhin, auch für diesen Theil der Festesvorbereitung sicher im Namen aller Theilnehmer unsere Anerkennung hier auszusprechen. Die Predigt des Herrn P. Dr. Richter aus Reichstädt gab der Feststimmung die höhere Weihe und einen tieferen Grund. Der begeisterte und begeisternde Redner stellte nach Ps. 102, 14—16 den Gustav-Adolph-Verein dar als „einen Baumeister am geistigen Zion“; dadurch bestimme sich sein Wesen, rechtfertige sich seine Art, darauf beruhe seine Zukunft. Immer und immer wieder klang durch die geistvolle, ächt evan-

gelische Predigt das Schlusswort des vorausgesungenen Lutherliedes: „Das Reich Gottes muß uns bleiben“ hindurch. Sicher ist der Verein dem geehrten Festprediger für diese Weihe seiner Jahresfeier zu hohem Danke verbunden. Nach der Predigt wurde vom Chor ein vierstimmiger Gesang recht brav vorgetragen. Gegen 12 Uhr begann sodann im Saal des Gasthofes die Verhandlung, bei welcher zunächst der Vorsitzende, Hr. Sup. Opitz, ein ebenso gründliches als anschauliches Bild der Bestrebungen und Erfolge des Vereins entrollte. Als die wichtigsten, auf den Verein nicht ohne Einfluß gebliebenen Ereignisse der neuesten Zeit bezeichnete derselbe das ökumenische Concil zu Rom und die österreichisch-ungarische Schulgesetzgebung; an neuen Einrichtungen des Vereins hob derselbe die Reise-Prediger und Wander-Lehrer und von neuen Arbeitsfeldern namentlich Spanien und Mähren hervor.

Aus der Rechnung ergab sich die erfreuliche Jahreseinnahme von 132 Thlr., wovon man das 1. Drittel Semonitz in Böhmen zuzuwenden, für das 2. nach dem Antrage des Hrn. P. Richter die evangelische Gemeinde Dstritz in Sachsen dem Hauptvereine vorzuschlagen, und das 3. Drittel dem Centralvereine zur sofortigen freien Verwendung zu überweisen beschloß. Die Kirchenkollekte von 8 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf. wurde dem auf der Hauptversammlung des Centralvereins zu stiftenden Liebeswerke (voriges Jahr erhielt durch dasselbe Madrid 7000 Thlr.) zugewiesen. Die Wahl der zu der Versammlung des Dresdner Hauptvereins, am 2. August in Pulsnitz, zu entsendenden Deputirten überließ man dem Vorstande, wählte als nächsten Festort des Dippoldiswaldaer Zweigvereins Glashütte, und schritt endlich zur Wahl des Vorstandes. Wegen vorgerückter Zeit konnten die alsbald versiegelten Zettel nicht ausgezählt werden und wird sich diesem Geschäfte der Vereinskassirer Hr. Adv. Dchernal, unter Zuziehung einiger Vorstandsmitglieder, nächstens entledigen. Das Resultat werden wir in nächster Nummer geben. Noch müssen wir eines mit überwiegender Stimmenmehrheit auf Antrag des Hrn. P. Meier in Schmiedeberg gefaßten Beschlusses erwähnen, nach welchem versuchsweise die künftige Jahresfeier den ersten Sonntagsnachmittag im Juli gehalten werden soll, da man sich am Sonntage eine größere Theilnahme der Gemeinde verspricht, als an einem Wochentage.

Die Schmiedeberger Versammlung wird sicher allen Theilnehmern eine erhebende Erinnerung bleiben; möge es ihr auch an segensreichem Erfolge für die Zwecke des Vereins nicht fehlen.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die Theater-Vorstellungen werden während des Vogelschießens im neu zu erbauenden Sommertheater auf der Aue, nach dem Feste im Schießhaussaale wieder stattfinden.

— Bei dem am 5. dss. Mts. hier abgehaltenen Ferkelmarkte waren 36 Stück zum Verkauf gestellt, welche sämmtlich, das Paar zu 8, 9 und 10 Thlr., verkauft worden sind.

Dresden. Vom 5.—7. Juli tagte hier ein von der Gewerks-Genossenschaft der Bäcker einberufener allgemeiner deutscher Bäcker-Congress.

— Die diesjährige Vogelwiese in Dresden beginnt am 31. Juli und endet am 7. August. Dem Programm entnehmen wir Folgendes: Montag: Beginn des Hauptschießens; Dienstag: Aufsteigen des Luftballons; Mittwoch: Schießen der Damen und Illumination; Donnerstag: großes Doppelconcert; Freitag: Feuerwerk; Sonnabend: Beendigung des Hauptschießens und Sonntag Nachmittag 4 Uhr: Prämienschießen für Schützen und Gäste.

Leipzig. Als Director des hiesigen Theaters ist nunmehr Hr. Berndal aus Berlin gewählt worden. Er zahlt jährlich 10000 Thlr. Pacht an die Stadt.

Berlin. Der König wird am 18. Juli Ems verlassen, sich dann in Wiesbaden und Homburg aufhalten und am 30. Juli wieder in Berlin eintreffen.

Warschau. Der Kaiser war nur 2 Tage hier. Am ersten hielt er große Revue; am zweiten wohnte er der Enthüllung des Paszkewitsch-Denkmal's bei.

Rom. Am Montag ist die Verathung über die Unfehlbarkeit geschlossen worden; nächsten Sonntag soll dieselbe proclamirt werden. (!) Die Mitglieder des Concils müssen von der großen Hitze erschrecklich gelitten haben.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am 4. Sonntage nach Trinit. (10. Juli) predigt Herr Superintendent Dpiß. Vorher (1/8 Uhr) Communion: Herr Diaconus Gerdorf. Nachmittags Bibelstunde.

Altenberg.

Am 4. Sonntage nach Trin. öffentl. Communion und Beichte (8 Uhr) durch Herrn Pastor Friedrich. Vormittags predigt über 2. Cor. 4, 13—18 Derselbe. Nachmittags über Luc. 6, 36—42 Herr Diac. Kleinpaul.

Hoch Dippoldiswalde!

Zur Erinnerung an den 3. Juli 1870.

Mit leichtem Gepäck, die Laute im Arm,
Die Brust voll lieblicher Weisen,
Zog einst der Sänger von Gau zu Gau,
Allwärts hoch willkommen geheißen.
Manch Händedruck, manch feuriger Blick,
Manch Kuß von rosigem Munde,
Manch voller Becher ward ihm als Dank,
Er kam stets zur glücklichen Stunde.
Er sang von der Rose, der Nachtigall,
Von grünenden Wäldern und Auen,
Von der Männer Stärke und Tapferkeit,
Von der Huld und Anmuth der Frauen.
Er sang auch öfter das hohe Lied
Seinem Volk, der begeisterte Barde,
Das hohe Lied vom Vaterland,
Den Fuß auf der Zeitenwarte. —
Weint wohl, ihr Brüder, es sei längst vorbei
Die schöne Zeit fahrender Sänger? —
Schaut nur recht in's Auge dem heut'gen Tag,
Gewiß, dann klagt Ihr nicht länger!
Ihr zaubertet wieder die Zeit Euch zurück,
Mit all' ihren Freuden und Wonnen,
Die schöne Zeit fahrender Sängerkunst,
In ihrem Strahl Euch zu sonnen.
Und biedere Männer und liebliche Frau'n
Des freundlichen Dippoldiswalde,
Entboten uns Allen ein herzlich Willkommen,
So ward uns durch sie neu das Alte. —
Auf, stimmet die Kehlen zum dankenden Hoch!
Grüß' Gott Euch, Ihr gastlichen Laren
Dippoldiswalda's! Und wollt Ihr uns stets
Ein freundlich Gedenken bewahren!
Dippoldiswalde hoch!

Oberlehrer Frisße aus Pötschappel,
Mitglied des Gesangsvereins „Harmonia“ im Plauenschen Grunde.

Kirschen und Lippen.

Scherzando für die Kirschen-Zeit.

Seh' unter grünem Blätterdach
Ein Kirschenpaar ich blinken,
Wird auch in mir die Sehnsucht wach,
Ihr süßes Blut zu trinken.
Und strahlt die Sonne glühend heiß
Vom Firmament hernieder,
Nicht achte ich's — der Kirsche Blut
Erquickt den Müden wieder!
Seh' ich in Liebchen's Angesicht
Die kirschenrothen Lippen,
So treibt es mich mit Allgewalt,
Hier Göttertrank zu nippen.
Und brennt die Lebenssonne heiß,
Und wird mein Himmel trüber,
Berühr' ich diesen Talisman —
Und Alles ist vorüber!

P.

F.

Allgemeiner Anzeiger.

Substanzation.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 1. September 1870

die dem Hausbesitzer Ernst August Neblig zugehörige Häuslernahrung Nr. 16 des Katasters und Fol. 16 und 77 des Grund- und Hypothekenbuchs für Kleincarsdorf und Niederkreischa, welche Grundstücke am 11. Mai 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf überhaupt

1533 Thlr. — — —

gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 23. Mai 1870.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 18. Juli 1870

das dem Kramer **Fürchtegott Leberecht Fischer** in **Hermisdorf** zugehörige Hausgrundstück Nr. 49 des Catasters und Nr. 46 des Grund- und Hypothekenbuchs für Hermisdorf, welches Grundstück am 29. April 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 750 Thlr. — — — ortsgerechtlich gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Hermisdorfer Gasthose aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Frauenstein, den 10. Mai 1870.

**Königliches Gerichtsamt.
Lommatsch, Ger.-Amtm.**

Rinden-Auction auf dem Hermisdorfer Staatsforstreviere.

In der **Boigtmann'schen Bretmühle** zu **Rehefeld** sollen

am 13. Juli 1870, von Mittags 1 Uhr an,

146³/₄ Stangen Fichtenrinde vom Hermisdorfer Forstreviere gegen sofortige Bezahlung und unter den sonstigen vorher bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Da für Qualität und Quantität der Rinden keine Gewähr geleistet wird, so empfiehlt sich vorgängige Besichtigung derselben und ertheilt Herr Oberförster **Tittmann** in **Rehefeld** nähere Auskunft.

Königliches Forstverwaltungsamt Frauenstein, am 5. Juli 1870.
Mudorf.

Ublieh.

Bekanntmachung.

Durch den Restaurationsbau des Pfründnerhauses des Hospitals St. Johannis sind **48 Stück** ältere aber noch in dauerhaftem Stande befindliche **Fenster** von je 4 Flügeln mit 16 Scheiben, 2 Ellen 8 Zoll hoch, 1 Elle 21 Zoll breit, überflüssig geworden, deren Verkauf aus freier Hand wir beabsichtigen, weshalb wir Preisangebietungen mit dem Bemerken entgegensehen, daß die Fenster zu jeder Zeit auf Anmelden beim Herrn Hausverwalter **Wagner** im Pfründnerhause der genannten Stiftung in Augenschein genommen werden können.

Freiberg, den 29. Juni 1870.

**Der Stadtrath.
Clauß, B.**

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadtschule steht die Ausstattung zweier Lehrzimmer mit neuen **Subsellien** (Tafeln mit einzelnen **Lehnstühlen** statt **Bänken**) bevor.

Vor definitiver Entschliessung hierüber ist es aber nöthig, über den Kostenpunkt gewiß zu sein, weshalb Diejenigen, welche sich um Anlieferung genannter **Subsellien** bewerben wollen, hiermit aufgefordert werden, Kosten-Anschläge bis spätestens

Montag, den 23. Juli 1870,

bei Unterzeichnetem einzureichen, bei welchem auch vorher das Nähere zu erfragen ist.

Dippoldiswalde, den 4. Juli 1870.

**Die Schul-Deputation.
Rathmann R. H. Bucher, Vorsteher.**

Während meiner Abwesenheit führt den Vorsitz im Rathscollégium Hr. Rathmann **Frosch**, ebenso auch im Verwaltungsrath des Vorschussvereins.

Meine advocatorische Praxis werden die Herren **Collegen Dchernal** und **Boigt** die Güte haben zu besorgen, und befindet sich während dieser Zeit meine Privat-Expedition in meinem Arbeitszimmer im Rathhaus.

Dippoldiswalde.

Drgrmstr. Adv. Heisterbergk.

Allen den lieben Bewohnern von Hausdorf meinen öffentlichen Dank für die geleisteten Bittfuhren. Dank auch **Hrn. Ziegelstr. Böhme** daselbst, der für mich Bittfuhren erbeten hat, für seine Bemühungen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zu Anfertigung aller vorkommenden **Glaser- und Tischler-Arbeiten.**

Mühlbach.

**Friedr. Grabl,
Glaser und Tischler.**

Haus-Verkauf.

Ein **Haus** mit schönem, 284 □R. enthaltenden **Garten** ist in **Reinholdsbain** sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei der Besitzerin in Nr. 58 daselbst.

Gehör- Del der Apotheke **Neu-Gersdorf**: „Da ich bereits über 1/2 Jahr auf d. rechten Ohr ganz taub gewesen, brauchte ich Ihr berühmtes **Ohröl** jeden Morgen und Abend und schon nach 13 Tagen habe ich mein vollständiges **Gehör!** Nehmen Sie daher meinen innigsten Dank für dies unschätzbare Fabrikat zc. Für die volle Wahrheit des Gesagten büрге mit meiner Ehre, Unterschrift und Siegel. **Josef Preindl, Uhrmacher, Gonobitz, Steiermark.**“ Zu haben mit 380 **Dankschreiben** nebst ärztl. Gutachten in **Dippoldiswalde** bei

G. Jäppelt.

Für Bauende

empfehle ich sehr billige **Drabtnägel**, den Centner von 6¹/₄ Thlr. an, sowie alle **Sorten Schlösser** in großer Auswahl, gut und billigst.

David Thomas in **Frauenstein.**

Edle Krone Fdgrb. bei Höfendorf!

Alle diejenigen Gewerken, welche mit mehr als einer Einzahlung in Rest sind, werden hiermit nochmals aufgefordert, ihre Reste bis zum 28. ds. Mts. bei dem Bankhause der Herren **Eduard Rocksch Nachfolger** hier (Schloßstraße Nr. 3) zu berichtigen, da im anderen Falle, laut Gewerkenbeschuß, deren Ruxe und Rurtheile mit Schluß des jetzigen Monats caduzirt werden.

Dresden, den 5. Juli 1870.

Der Grubenvorstand.

Einem geehrten Publikum von hier und auswärts die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte ein



Uhren-Geschäft

eröffnet habe, und empfehle mich dem geehrten Publikum zur Abnahme von **Uhren aller Art**. Nicht vorräthige werden auf Wunsch sofort beschafft.

Reparaturen an Taschens-, Wand-, Stuhls-, Chronometer-, sowie auch **Ehurmuhren**, werden prompt und billigt ausgeführt von

Altenberg. Ernst Göpel, Uhrmacher,
Leplizer Straße, bei Hrn. Handelsm. Lohse, 1 Treppe.

Photographie - Rahmen

in Papie, von 10, 15 und 25 Pfg., — in Holz, oval, von 4 Ngr. bis 17 1/2 Ngr.,

Gummiwaaren,

als Schuhe, Kinderbälle, Damen- u. Herrenketten, Staub- und Frisierkämme, Strumpfgürtel, Hosenträger, Sauger, Zahnringe, Brusthütchen,

Kinderkämme, von 15—60 Pfg., empfiehlt in Auswahl zu billigen Preisen

J. G. Teicher, Herrengasse.

Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mir als Nebengeschäft ein neu und gut

assortirtes Lederwaaren-Lager,

bestehend in Reise-, Damen-, Geld- und Schultaschen, Schultornister für Knaben und Mädchen, Damen- und Kinderschürzen, Gürtel, Manschetten, Strumpfgürtel, Hosenträger, Kinderpeitschen etc., zugelegt habe. Ich empfehle dasselbe bei vorkommendem Bedarf und verspreche äußerst billige Preise.

Dippoldiswalde.

Ernst Lohse,
Rüschnermstr., am Markt.

Für Ofenbauende!

Große Auswahl in rohen und emaillirten Wasserpfannen, vollständige Kochmaschinen, Heerdplatten, Falzplatten, Röhrlplatten und Rinzplatte, Maschinen- und Feuerthüren in Gußeisen und Stah, Roste, Draht, Blech und Sta: eis: n.

Gußeiserne Ofen

zu den billigsten Preisen bei

Gustav Jäppelt.

Brod-Sobel,

für jede Haushaltung passend und sehr practisch, empfiehlt
Robert Kunert.

Kleidermagazin von F. A. Heinrich,

Markt Nr. 82.

Wegen vorgerückter Saison werden die noch am Lager befindlichen **Sommerwaaren** zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben.

F. A. Heinrich.

Etwas ganz Neues und hier noch gar nicht Dagewesenes!

Zum diesjährigen Bogelschießen werde ich auf hiesiger Aue mein

Velocipeden-Caroussel

aufstellen und lade hierdurch zu recht fleißiger Benutzung desselben ein.

Ernst Kögel, Conditior.

Wie gewöhnlich werde ich auch jetzt in meiner Bude mit verschiedenen Sorten feinem Kuchen, anderm Gebäck, Maccaronen etc. etc. bestens aufwarten und bitte um gütige Abnahme.

D. D.

Achtung!

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich zum diesjährigen Hauptschießen ein

Restaurations-Belt

auf hiesiger Aue aufgestellt habe, in welchem ich an allen 3 Tagen mit guten kalten und warmen Speisen und Getränken aufwarten werde.

Da ich Alles aufbieten werde, meine werthen Gäste zur Zufriedenheit zu bedienen, sehe ich einem zahlreichen und heiteren Besuch durch das mir schon längst bewährte Wohlwollen freundlichst entgegen, — und dann kann's hübsch werden beim

Restaurateur **Wilhelm Rittner**.

Dippoldiswalde, den 5. Juli 1870.

Gras-Auction.

Sonntag, den 10. d. M., Nachm. 4 Uhr, beabsichtige ich, meine **Grasnuzung** von 6 1/2 Schfl. Land an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung zu versteigern. Zusammenkunft im Gasthof zu **Dönschten**.



Carl Querner.

Große Auswahl von

Gold-, Polifander- und Nußbaum-Leisten,

sowie auch Goldleisten zu Sargverzierungen, empfiehlt zu billigen Preisen

Robert Kunert, Oberthorplatz.

 Zum bevorstehenden
Feste empfehle den Herren
Zelt-Restaurateuren, bei vorkommendem Bedarf, mein
**großes Lager in- und ausländischer
Weine** 

(42 Sorten), sowie frische
Delicateffen und Südfrüchte,
Selters- und Sodawasser, ff. Himbeersaft, einer
geneigten Beachtung, unter Zusicherung billigster und
reellster Bedienung.

Dippoldiswalde. **Hugo Beger,**
Wein-Handlung.

ff. **Malakoff**

billigst bei **August Frenzel,**
234 Freiburger Straße 234.

Händlern und Hausirern

empfiehlt sein aufs Reichhaltigste sortirtes Lager in
Band, Garn, Posamenten, Knöpfen, Crinolinen,
Weißwaaren u. s. w. zu billigsten Preisen.

Carl Schönherr.

 **Achtung!** 



Echt steyerische und
französische
**Sensen, Sicheln u.
Futterklingen**

(unter Garantie jeden
Stückes); ferner verschiedene
Sorten **Werkzeuge** und
Werkzeugen empfiehlt

David Thomas in Frauenstein.

Mein Lager von

**Tuch und Buksking, Cassenet
und Westen**

empfehle ich zu billigen Preisen.

Dippoldiswalde.

verw. **Thurm,**
am Markt, Nr. 20.

Eine große Auswahl

**acht schlesischer Leinwand,
fertiger Wäsche,
Bettzeuge u. a. Waaren**

empfiehlt

Fr. Thümmel,
Brauhausstraße Nr. 303.

Getreide-Säcke

zu Fabrikpreisen empfiehlt

Hermann Näser,
Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

Preise

bei

Hermann Näser

in Dippoldiswalde u. Kreischa.

Weißer **Pique's**, Elle von 2 1/2 Ngr. an.

Weißer **Stangenleinwand**, Elle von
3 Ngr. an.

Weißer **Schirtings**, Elle von 2 Ngr. an.

Glanzreiche **Lüftres**, Kleid 1 Thlr. 24 Ngr.

Schwarze **Taffete**, Kleid 10 Thlr.

Wollene **Kleider-Stoffe**, Elle 2 Ngr.

3/4 br. helle **Kleider-Cattune**, Elle 28 Pf.

5/4 br. **Kleider-Cattune**, Elle 2 Ngr.

6/4 br. **Gardinen-Cattune** mit Rante,
Elle 2 1/2 Ngr.

Lama, Elle 2 1/2 Ngr.

Taschen-Barchente, Elle 28 Pf.

6/4 br. **Bettzeuge**, Elle 2 1/2 Ngr.

2 Ellen br. **Bettzeuge**, Elle 5 1/2 Ngr.

2 Ellen br. weiße **Leinwand**, Elle 5 Ngr.

5/4 br. weiße **Halbleinen**, Elle 28 Pf.

5/4 br. weiße **Reinleinen**, Elle 33 Pf.

6/4 br. weiße **Halbleinen**, Elle 35 Pf.

6/4 br. weiße **Reinleinen**, Elle 45 Pf.

Leinene **Handtücher**, Elle 18 Pf.

6/4 bunte **Kleider-Pique's**, Elle 4 Ngr.

Blaugedruckten **Nips**, Elle 28 Pf.

Bunte **Kinder-Taschentücher**, 15 Pf.

Größtes Lager in Porzellan, Steingut und Hohlglas

bei

Gustav Jäppelt in Dippoldiswalde.

Holz-Cement-Bedachung

von echt geprüfem Holz-Cement auf Garantie, sowie ebenfalls Dachung von echt geprüfter Dachpappe, wird billig und gut gefertigt und empfiehlt den Herren Baumeistern und Privatleuten

Dresden. **J. Ch. Bergmann,**
Baugewerke, am Schießhaus 5.

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit, daß die Chocoladen-Fabrik von **Franz Stollwerk & Söhne** in Köln sich für die Reinheit ihrer Waaren verbürgt und ihre Fabrikation unter sanitätspolizeiliche Controle freiwillig gestellt hat, daß die zur Verwendung kommenden Rohmaterialien und Ingredienzien, sowie auch die fertige Waare analysirt werden und dadurch dem Consumenten eine reine Chocolade, d. h. pure Cacao und Zucker garantirt wird.

Köln, 1. September 1869.

Dr. **Ferm. Bohl,**
Königl. Regierungskommissar
und vereidigter Chemiker.

Obige mit Recht empfehlenswerthen Chocoladen sind stets vorrätzig in
in **Dippoldiswalde** bei **Hugo Beger**;
in **Altenberg** bei **Carl Gäbler**.

Fliegenpapier von kräftiger Qualität empfiehlt im Buch und Vogen billigst

Carl Gäbler in **Altenberg**.

 **Bestes Fliegenpapier** 
bei **August Frenzel,**
234 Freiburger Straße 234.

2 schöne fehlerfreie Bugpferde,
unter vieren die Wahl, sind zu verkaufen beim Gutsbesitzer **Seerkloß** in **Friedebach**.

4 Kühe,

ganz nahe zum Kalben, sowie eine neumelkende, sind zu verkaufen bei

Julius Lange in **Possendorf**.

Als überzählig sind einige hochtragende und neumelkende

Kühe, sowie ein fettes Schwein,
zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Ein Schwein

zur Zucht, unter zweien die Wahl, steht zu verkaufen: **H. Wassergasse Nr. 68.**
F. Wolf.

**Sensen und Sicheln,
Weßsteine und Weßfließen,**
empfiehlt billigst **Gustav Jäppelt.**

Schweizer-Käse
in vorzüglich fetter, süßer Waare empfiehlt
S. A. Lincke.

Frische Eier,
im Einzelnen, sowie in größerer Quantität, sind stets zu haben bei **Funke, am Pfortenberge.**

Barock- und Goldrahmen-Spiegel

empfiehlt zu billigen Preisen

Dippoldiswalde.

Rob. Kunert,
am Oberthorplatz.

Isl. Matjes-Heringe

von feinem Geschmack empfiehlt

August Frenzel,
234 Freiburger Straße 234.

Die so beliebte

Ambalema-Cigarre

Nr. 17.

(7 Stück 2 Ngr.)

halte jetzt in ganz vorzüglicher Qualität hiermit bestens empfohlen.

Dippoldiswalde. Hugo Beger.

Morgen

erhalte ich schon wieder eine große Sendung der neuesten **Talma's und Jaquettes.**

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Extra feines, frisches

Provencer-Oel,

in Flaschen und ausgewogen, empfiehlt

S. A. Lincke.

C. A. Schöbel's

Magenbitter

in Flaschen à 7½ und 4 Ngr. nur allein ächt bei

Dippoldiswalde.

Hugo Beger.

Alle Arten Handwerkszeuge

für Tischler, Zimmerleute, Zeugarbeiter, Maurer u. s. w. sind stets in großer Auswahl, sowie in bester Güte unter Garantie, jedes Stück zum billigsten, aber festen Preis, zu haben bei

David Thomas in **Frauenstein.**

Eine große Parthie ältere

Sensen

verkaufe, um damit zu räumen, noch

unter dem Einkaufs-Preise.

Gleichzeitig empfehle die so beliebt gewordenen

weißen Gußstahl-Sensen,

sowie **Sicheln** und **Weßsteine**, in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

Dippoldiswalde.

Hugo Beger.

Eine **Mühle** nebst **Bäckerei**, schönem **Gras-** und **Obstgarten**, vorzügliche **Lage**, in der **Nähe** von **Dippoldiswalde**, wird gewisser **Umstände** halber **sofort** verkauft. Nähere **Auskunft** in der **Expedition** ds. **Bl.**

Weisse Waaren,

als: **Schirtings**, **Gardinen**, **Mulls**, **Piqués**, **Mousslines**, **Cambries**, **Satins**, **Batiste**, verkaufe ich jetzt zu noch nie dagewesenen billigen **Preisen**.

Hermann Näser.

Ecke der **Herrengasse**, gegenüber dem **Rathhaus**.

ff. 90% Spiritus,

à **Kanne** 6 **Ng.**, bei 5 **Kannen** 58 **Pf.**, empfiehlt

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Agenten = Gesuch.

Eine renommierte **Lebensversicherungsgesellschaft** sucht tüchtige **Agenten**. Offerten unter **M. R. 5503** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Max Ruchpler**, **Dresden**, **Victoriastraße** 6.

2 tüchtige Schmiede

werden bei gutem **Lohn** und **dauernder** **Arbeit** zum **sofortigen** **Antritt** gesucht bei

Fiebiger & Eisentraut
in **Bärenklau** b. **Glashütte**.

Ein Schmiedegeselle

wird **sofort** gesucht in der **Schmiede** des **Gasthofes** zu **Obercarsdorf**. **Schmied Geiler.**

Ein **junger** **kräftiger** **Mensch**, welcher **Lust** hat, **Müller** zu werden, sowie ein

Müllergeselle

als **dritter**, finden **sofort** **Stellung** in der **Rathsmühle** zu **Dippoldiswalde**.

Ein **Müller**, der auch das **Brotbacken** versteht, kann **sofort** **Arbeit** erhalten in der **Mühle** zu **Nieder-Reichstädt**. **Fischer.**

Ein **Stellmacher** findet **sofort** **Arbeit** bei **Stellmacher Fischer** in **Obercarsdorf**.

2-400 Thaler

werden auf **sichere** **Hypothek** bei **pünktlicher** **Zinszahlung** gesucht. Näheres **ertheilt** **Herr Kaufmann Rünzelmann** in **Dippoldiswalde**.

700 Thaler

sind bei **vollständiger** **Sicherheit** auf **Land-Grundstücke** auszuliehen. **Selbstsuchende** erfahren das **Nähere** in der **Expedition** dieses **Blattes**.

800 Thaler

sind gegen **hypothekarische** **Sicherstellung** an **Landgrundstücken** **sofort** auszuliehen durch

Dippoldiswalde. **Adv. Leifring.**

Eine **Oberstube** nebst **Zubehör** ist zu **vermieten** und zu **Michaelis** zu **beziehen** **Altenberger Straße** **Nr. 171**.

Feuerwehr!

Nächsten **Sonnabend**, den **9. Juli**, **Abends** **8 Uhr**, **Anfang** im **Schießhaus**. Hierbei **mehrere** **Mittheilungen** und **Vorzeigung** einiger **neuer** **Feuerwehr-Requisiten**.

Dippoldiswalde. **Das Commando.**

Ausgezeichnet **fettes**

Rindfleisch, sowie **Kalb- und Schweinefleisch**, empfiehlt **Einhorn** am **Markt**.

Frisches **Ochsen-, Schweine- und Kalbfleisch**, **frische** **Blut-, Leber- und Bratwürste**, **gewiegtes** **Fleisch** und **Knackwurst** empfiehlt **Wilhelm Höfer**.

Rind-, Schweine- und Kalbfleisch ausgezeichnete **Waare**, empfiehlt

Einhorn in der **Sonne**.

Sonntag, den **10. Juli**,

Einzugschmauß in Luchau.

Ich werde dabei mit **guten** **Speisen** und **Getränken**, sowie mit **neubackendem** **Kuchen** aufwarten und **bitte** um **zahlreichen** **Besuch**. **Lb. Schindler**, **Gastw.**

Empfehlung.

Da mir auch für dieses **Jahr** die **Bewirthung** in der **Schießhalle** übertragen worden ist, so lade ich hiermit die **geehrten** **Mitglieder** der **Schützengesellschaft** und **deren** **Frauen**, sowie **alle** **Besucher** des **Festes**, **ergebenst** ein.

Gleichzeitig mache ich **bekannt**, daß ich mit **guten** **Speisen** und **Getränken** und **bestem** **Mandelstollen**, **gutem** **Kaffee** **ic.** aufwarten werde.

Fleisch und **Wurst** ist in meiner **Wohnung** zu **haben**. **August Lofner.**

Vogelschiessen zu Dippoldiswalde.

Sonnabend, den **9. Juli**, **Eröffnung** meines **Restaurants** in meinem auf der **Aue** **aufgebauten** **Belt**, wobei **Abends** **6 Uhr** **Frei-Concert** vom **Herrn Musikdirector Fischer** stattfindet. Während der **Dauer** des **Vogelschiessens** werde auf **gute** **warme** und **kalte** **Speisen** und **Getränke**, sowie auf **ff. Feldschlößchen** und **Bairisches** **Bier**, auf **Eis** **gelagert**, **bedacht** sein, und **empfehle** mein **Etablissement** einem **geehrten** **Publikum** zu **gütigem** **zahlreichen** **Besuch**.

Bernb. Bessche, **Rathskellerpachter**.

Meine **Rathskeller-Wirthschaft** nimmt **ihren** **ungestörten** **Fortgang**. **D. D.**

**Sonntag, zum Bogelschießen,
Tanzmusik im Gasthof zum
goldnen Stern,**

wobei ich mit verschiedenen guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde und wozu ich ergebenst einlade. **Maackwitz.**

Frauenstein. Concert-Anzeige.

Sonntag, 10. Juli, wird der hiesige Gesangsverein „Liedertafel“ von Nachm. 4 Uhr an, ein

CONCERT

in meinen Garten-Anlagen abzuhalten, wozu ich hiermit ganz ergebenst einlade.

Mit warmen und kalten Speisen, sowie mit einem Töpfchen guten bairischen und echt böhmischen Bier, werde ich bestens aufwarten.

Ertrag zur Verschönerung der Parkanlagen.

Programm an der Kasse.

Frauenstein. Karl Börner, Gastw.

Sonntag, den 10. Juli,

Jungferntanz in Hennersdorf,
wozu ergebenst einladet **Heinrich Grund.**

Sonntag, den 10. Juli,

**Tanzmusik im Gasthose zur „goldnen
Höhe“ bei Frauenstein,**

wobei ich mit neubackenem Kuchen bestens aufwarten werde und wozu ich ergebenst einlade.

Otto Feistner.

**Militair-Verein zu Hermsdorf
bei Frauenstein.**

Nächsten Sonntag, den 10. dss. Mts., findet **Feine Vereinsversammlung** statt. **D. B.**

Landwirthschaftlicher Verein

Sonntag, den 10. Juli,
im Gasthose zu **Großhartmannsdorf.**

Es werden Vorträge gehalten von
Herrn Hofrath Prof. Dr. **Stöckhardt,**
Herrn Oberforstrath **Judeich.**

Beginn Nachmittags 2 Uhr.

Dienstag, den 12. Juli, Nachm. 3 Uhr,
**Sihung des landwirthschaftlichen Vereins
für Dippoldiswalde und Umgeg.**

Vortrag über Schweinezucht.

Militair-Verein zu Dippoldiswalde.

Nachdem die geehrte Schützen-Direction zu Dippoldiswalde unsern Verein zur Theilnahme an dem nächsten Sonntag, den 10. dss. Mts., stattfindenden solennen Schützenauszuge eingeladen hat, werden die Mitglieder des hiesigen Militair-Vereins hiermit nochmals ersucht, der uns gewordenen ehrenvollen Einladung durch recht zahlreiche Betheiligung an genanntem Tage zu folgen und Nachmittags punkt 1/2 2 Uhr sich vor der Wohnung des Unterzeichneten zum Abmarsch einzufinden.

Walisch, Vorstand.

Damenschießen!

Auch zu dem diesjährigen Bogelschießen soll **Montag** Nachmittag um 5 Uhr ein **Damenschießen nach der Scheibe** mit Gewinnen arrangirt werden.

Geehrte Damen, welche sich dabei betheiligen wollen, belieben sich bis **spätestens Sonnabend Mittag** bei den Herren **Schneidermstr. Heinrich, Schneidermstr. Henke, Kaufmann Wendler und Kaufmann Dreßler** zu melden und Nummern dazu, das Stück 3 Ngr., zu entnehmen.

Dippoldiswalde.

Das Fest-Comité.

Fest-Programm

für das diesjährige

**Haupt-Vogel- und Scheibenschießen der Schützen-Gesellschaft
zu Dippoldiswalde,
am 10., 11. und 12. Juli 1870.**

Sonnabend, den 9. Juli: Abends 1/2 8 Uhr Eröffnung des Festes durch Böllerschüsse, hierauf großer Zapfenstreich.

Sonntag, den 10. Juli: Früh 5 Uhr Reveille, Aufziehen des großen Bogels unter Böllerschüssen. 11 Uhr Versammlung der Schützen auf dem Rathhause. 2 Uhr Auszug sämtlicher Schützen unter Betheiligung des hiesigen Militairvereins nach dem Festplatze. 3 Uhr Beginn des Schießens nach dem Vogel. — Während des Nachmittags Freiconcert, Vorstellungen von der jetzt hier weilenden Schauspieler-Gesellschaft im neu erbauten Sommer-Theater bis Abends 9 Uhr. — Vorführung, Dressur und Fütterung des großen Bären u. s. w.

Montag, den 11. Juli: Früh 5 Uhr Reveille. 10 Uhr Fortsetzung des Schießens nach dem Vogel. 1/2 3 Uhr Auszug der Schützen. Wie am ersten Tage, findet auch am Montag Freiconcert und Vorstellungen im Theater statt. Stangenklettern und andere Belustigungen für die Jugend. Besuch einer Anzahl Tyroler Schützenbrüder im Nationalcostüm. Abends brillante Illumination.

Dienstag, den 12. Juli: Früh 5 Uhr Reveille, Schießen nach der Königscheibe. Auch Dienstag Freiconcert und Theatervorstellungen. Preis-Velociped-Wettfahren und viele andere Belustigungen. Abends 1/2 8 Uhr Einzug der Schützen in die Stadt. Endlich bei eintretender Dunkelheit großes Feuerwerk und zuletzt neue, noch nie dagewesene Ueberraschungen. Schluß des Festes.

Dippoldiswalde, 29. Juni 1870.

Das Festcomité.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.